

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1920

123 (13.3.1920) Mittagausgabe

Badische Presse

General-Anzeiger für Karlsruhe und das badische Land. Nebst 1000
Telef. Nr. 309 u. 319
VerlagsgröÙe Bezugszahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen:
Wochen-Versagen: „Sportblatt“, erscheint jeden Montag. — „Volk und Heimat“, erscheint jeden Samstag.

Verbreitung und Vertrieb von
Neub. Carlswald.
Abdruckrechte: W. B. G. G.
Verantwortl. für den Inhalt: Dr. H. G.
Verantwortl. für den Vertrieb: Dr. H. G.
Verantwortl. für den Druck: Dr. H. G.
Verantwortl. für den Vertrieb: Dr. H. G.

Nr. 123.

Karlsruhe, Samstag den 13. März 1920.

36. Jahrgang.

Umsturzbevegung in Berlin.

Berlin, 13. März. (Privat.) Wie wir
jeden aus der Reichsregierung erfahren, sind heute früh um
5 Uhr die gegenrevolutionären Truppen von
Döberitz kommend, in Berlin eingerückt. Zur Zeit
halten sie in voller kriegerischer Ausrüstung in der Wil-
helmstraße und den übrigen angrenzenden Straßen Ber-
lins. Die Sicherheitswehr, die bisher die Straßen-
kreuzungen und Zugänge zum Viertel der Wilhelmstraße
besetzt hielt, hat ihre Plätze geräumt. Die Reichs-
minister, die bis 5 Uhr in der Reichsregierung an-
wesend waren, haben diese verlassen. Ihr Aufenthalt
ist zur Zeit unbekannt. Die S.P.D. erläßt einen Aufruf
zum Generalstreik.

Berlin, 13. 3. (Priv.) Das Urteil im Erzberger-
Prozess hat an tagesgeschichtlicher Bedeutung durch andere Ereignisse
in Berlin verloren. Wie es scheint, handelt es sich doch nicht um
Körper- und ÄuÙerlichkeiten der Regierung, sondern der Versuch, sie ge-
waltam zu stürzen, war tatsächlich in der Entwicklung begriffen.
Wenn es auch richtig ist, daß die Regierung durch die Verögerung
der Neuwahlen selbst verhindert hat, daß die innerpolitische Erregung
durch weitgehende Beschränkung abströmen konnte, so muß
nichtsweniger ein politischer Umsturz unter allen Umständen ein
unüberwindliches Hindernis und sozialen Folgen sein. Zunächst
würde sich der Umsturz nicht gerätlich und kampflös vollziehen son-
dern vielmehr in einer blutigen Auseinandersetzung. Die Ernennung des
Volkes ist ohnehin nur müÙam aufrecht zu erhalten. Wenn die Ver-
teilung und Verhältnisse für die Verögerung nicht werden, so
kann keine Macht, auch ein herrlicher Umsturz daran ändern,
daß die Großstädte und Industriegebiete vor schwerem Hunger ster-
ben. Wer will das Elend verantworten, umal es sich immer nur
um einen Teufelskreis handeln kann. Es ist das keine Verteidigung
der Regierung um jeden Preis, sondern nur eine Aussprache dessen,
was ist.

Merkwürdig ist die Regierung an diesen Ereignissen nicht ohne
Schuld. Sie hat es gesehen lassen, daß wir fast 9 Monate lang die
Erzberger Krise ertragen mußten, die uns innerpolitisch so zer-
setzte und zerrüttete. Die Regierung hat auch nichts getan, um den
wirtschaftlichen und finanziellen Aufbau des Reiches vorzubereiten,
sondern sich darauf beschränkt, mit den verbrauchten Mitteln des
alten Systems fortzuarbeiten. Auch das ist richtig, daß die Zufur-
menlegung der Nationalversammlung der Stimmung im deutschen
Volke nicht mehr entspricht. Hauptächlich sind es die Scheidemann-
folgesten, die fast allen Boden im Volke verloren haben. Trotzdem
suchen sie sich aber weiter an der Macht zu halten. Hier liegen die
Ursachen unserer verfahrenen Verhältnisse, aus denen sich nun wirk-
lich neue Krisen und Gefahren von beispielloser Tragweite zu ent-
wickeln drohen, wenn nicht noch rechtzeitig Vernunft einkehrt. Den
außenpolitischen Truppen und Führern müÙte vorge stellt werden, daß
Deutschland jetzt keinen gewaltamen Umsturz vertragen kann. Aber
das bedeutet nicht die Stille und Verteidigung dieser Regierung um
jeden Preis. Sie muß sich dazu aufraffen, ein Ventil zu öffnen.
Sie muß die Wahlen zur Nationalversammlung früher
ansetzen und aussetzen, um jeden Verdadit von sich abzuwälzen,
daß sie an ihren Sesseln ließe, müÙe auch das Reich darüber zugrunde
gehen.

Ueber den Hergang der Ereignisse läÙt sich noch kein klares Bild
gewinnen. Jedenfalls sind die ersten offiziellen Angaben irreführend,
da beispielsweise Persönlichkeiten verdächtigt wurden, die überhau-
pt nicht bei einem gewaltamen Umsturz in Betracht kommen. Immer-
hin läÙt sich sagen, daß es sich nur um einen Versuch ganz rechts-
radikaler Kreise handelt, unter denen das militärische Element vor-
herrschend und bei denen persönliche Verhältnisse mitwirken. Die
Rechtsparisien als solche stehen der Bewegung fern, zumal der ganze
verbreitungslose Aufmarsch zu den Reichstagswahlen dadurch ge-
fördert worden ist. Diese Wahlen werden der Regierung sicher den
Stoß bringen. Darauf hätten auch die Anzugierenden warten können.

Die ersten Vorgänge.

Berlin, 12. März. (Amtlich.) Von zustän-
diger Stelle wird mitgeteilt: In Berlin hat sich eine ge-
zeite das Treiben einer rechtsradikalen Clique
eingeseht, deren Bestrebungen auf gesch. und verfassungswid-
rigen Umsturz hinauslaufen, und die versucht hat, auch
militärische Stellen für ihre Pläne zu ge-
winnen. Es kann festgestellt werden, daß die in Opposition
gegen die Regierung stehenden Rechtsparteien der
Nationalversammlung, sowie der preußischen
Landesversammlung dieser Sache fernstehen.
Selbst weite Kreise der konservativen Richtung lehnen die
Despatepolitik dieser rechtsparta-
istischen Clique restlos ab. Immerhin ist gegen eine
derartige mit nationalistischen Schlagworten arbeitende Gruppe
besondere Vorsicht am Plage. Die Reichsregierung wird diese
Vorsicht walten lassen und mit den schärfsten Mitteln
gegen die Drahtzieher und Leiter der Bewegung einschreiten.
Daher ist auch gegen eine Reihe von beteiligten
Persönlichkeiten die Schutzhaft verhängt
worden.

Zu den Angeeschuldigten gehören: Generallandschaftsdirek-
tor v. Kapp, der Hauptmann a. D. P. B. H., die Schriftsteller
Gradowski (früher Presschef der Gardeaball-tiefen-
division) und Schnigler. Die beiden Erstgenannten waren
bisher nicht aufgefunden. Gradowski liegt krank darnieder.
Der Führer des Reichswehrtruppenkommandos I, General der
Infanterie v. Lüttich, hat einen Urlaub angetreten.
Während seiner Beurlaubung übernimmt seine Vertretung der
rangälteste Offizier der Garnison Berlin, Generalleutnant

v. Dven, der zugleich die Führung des Wehrkreiskomman-
dos II Berlin behält.

Die Sicherheits- und Reichswehr in Berlin werden in
Alarmbereitschaft gehalten.

Wie es im „Lok.-Anzeiger“ heißt, erregte gestern abend die
Besetzung von öffentlichen Gebäuden viel Auf-
sehen. Die Zugänge zum Regierungsviertel waren
durch starke Posten gestern gesichert. In den verschiedenen Ge-
bäuden lagen große Abteilungen der Reichswehr und der
Sicherheitswehr. Besonders stark war der Schutz der Reichs-
druckerei. Die zu ihr führenden Straßen waren ebenfalls
durch starke Truppenteile gesichert. Gegen Mitternacht wurden
die Wapperrkommandos wegföhrt. Die Ruhe war bis
Mitternacht völlig ungeöhrt.

Daß der Befehlshaber der Reichswehr der Provinz Sachsen,
General Mecker an dem Putz beteiligt ist, wird, wie ein-
zelne Blätter sagen, nicht bestätigt. Meldungen, daß der Putz
sich auf die Provinz ausdehne, liegen bisher nicht vor.

Außer dem General von Lüttich sind drei leitende
Staatsoffiziere beurlaubt. Die Pläne des Kom-
plots erstrecken sich auch auf eine Anzahl anderer deut-
scher Städte, wo gleichzeitig am 15. d. Mts. der Sturz
der jetzigen Regierung gewaltam erfolgen soll. Die
Alarmbereitschaft der Reichswehr wurde in der Nacht auf die
meisten Garnisonsstädte des Reiches ausgedehnt.

Im Laufe der Nacht ist in Berlin außerdem eine Anzahl
politischer Verhaftungen erfolgt. Die Aufbietung
der Einwohner wehr Berlins haben zum Teil ihre von
dem Minister Seine geforderte Aufbietung abgelehnt,
da sie sich nicht zu politischen Maßnahmen gebrauchen lassen wol-
len. Die Lage ist durchaus als kritisch zu betrachten, da die
Hauptführer der Bewegung nicht verhaftet sind.

Im Zusammenhang mit den Schutzmaßnahmen sind die
Wohn- und Büroräume der in Frage kommenden
Persönlichkeiten einer eingehenden Untersuchung unter-
zogen worden. Auch den Geschäftsräumen der Nationalen
Vereinigung, Schellingstr. 1 haben Kriminalbeamte einen
Besuch abgestattet und das gesamte dort vorgefundene Mate-
rial beschlagnahmt. Der Schriftsteller Schnigler
über den die Schutzhaft verhängt worden ist, gehört der Presse-
stelle des Korps Lüttich an. Friß Grabowski ist nicht zu ver-
wechseln mit dem Herausgeber der Zeitschrift „Neues Deutsch-
land“ Adolf Grabowski.

Berlin, 13. März. (Priv.-Tel.) Wie der „Vorwärts“ aus
sicherer Quelle erfährt, hat der fähigste geworden Hauptmann
P. B. H. schon vor einer Woche in Schlesien eine auffällige Wehr-
arbeit entfaltet. Er ließ bei den Kommandostellen der dortigen
Reichswehrtruppen Verträge über die Stimmung der Truppen
einfordern. Weiter hat er dazu aufgefordert, daß „außerläßlich“ Of-
fiziere durch Fühlprobe nach Berlin kommen, und, falls diese nicht
möglich sei, ihm ihre Adresse angeben zu wollen.

Berlin, 13. März. (Priv.-Tel.) Der Reichswehrmini-
ster hat gestern abend dem Kriegsminister den ersten
Befehl gegeben, jeden Annäherungsversuch in Berlin mit
vollster Truppengewalt zu verhindern.

Die Haltung der Unabhängigen.

Berlin, 13. März. Im Hofen Volksgesetz ist am
Donnerstag abend der bemerkenswerte Beschluß gefaßt worden, daß
die Unabhängigen jeder Bewegung ihre Unterstü-
zung ziehen werden, die den Sturz der jetzigen Regie-
rung herbeiföhrt, deren einziges Verdienst die bis 2000%ige Ver-
teuerung aller Lebensmittel sei. Bereits gestern wurden in den Ber-
liner Fabriken Flugblätter verbreitet, die die Arbeiterschaft auffor-
dern, sich bei etwaigen Kämpfen zwischen Regierung und Reaktion
nicht auf die Seite der Regierung zu stellen. Es bestehe keine Soli-
darität zwischen revolutionärem Proletariat und den jetzigen deutschen
Machhabern.

In Döberitz.

Berlin, 13. März. Ueber die Bedrohung Berlins durch
einen Militärputsch schreibt das „Berl. Tagbl.“: Etwa 8000
Mann gegenrevolutionärer Truppen, die sich aus den beiden Bri-
gaden, Erbk. und Lebensfeld gruppieren, sind in der Nähe von Dö-
beritz konzentriert, und sollen die Absicht haben, in der Nacht
gegen Berlin vorzumarschieren um die Regierung in ihre Hand
zu bringen. Es scheint sich nicht um einen ausgedehnten monarchisti-
schen Putsch zu handeln, sondern um den Versuch einer Reihe von
Offizieren, die gegenwärtige Regierung zu stürzen, und ein
ihnen genehmes Ministerium aus lauter Fachleuten
mit wahrscheinlich einem Diktator an der Spitze aufzustellen.

Am Auftrage der Regierung fuhr Admiral von Trotha nach
Döberitz, um die Gegenrevolutionäre von ihm politisch hochfinan-
zierten Staatsstreik abzuhalten. Der General führte in den Nachmittags-
stunden nach Berlin zurück, nachdem er den Versuch gemacht hatte, be-
ruhigend auf die Truppen einzuwirken. Es scheint eine gewisse Ent-
spannung eingetreten zu sein, aber der Admiral betont, daß die Situa-
tion von Stunde zu Stunde sich verschoben könne.

Berliner Blätterstimmen.

Berlin 13. März. Der „Vorwärts“ schreibt: Die Bewegung,
die zu dem Versuch von Döberitz geführt hat, hat sich als eine weit-
verzweigte reaktionäre Verschwörung erwiesen. Es
besteht der Plan, die Regierungsgebäude Berlins in der
Nacht von diesem Samstag auf Sonntag mit neueren Truppen zu
besetzen. Umfassende Szenenmarchen sind getroffen. In
später Nachtstunden ist Berlin vollständig ruhig. Auch aus der Um-
gebung liegen keine alarmierenden Nachrichten vor. Es heißt, werden
zu behalten und kalt. Blut und die weitere Entwicklung der Dinge ab-
zuwarten.

Dann heißt es im „Vorwärts“ weiter: Bis jetzt besteht eine
übergroße Wahrscheinlichkeit dafür, daß die reaktionäre Verschwörung
im Sinne des Tages, in das He gungen wurde, in nichts zerfallen
wird. Dänke weg von der Republik! Wegen die Arbeiter zeigen, daß

der falsch spekuliert, der im entscheidenden Augenblick auf ihre Un-
einigkeit spekuliert.

Nach der „Berl. Sta.“ würde es befehrt sein den verzweifel-
ten Ernst der Lage nur an den äußeren Symptomen zu messen
und zu glauben, daß nur alles wieder auf sei, weil die Gefahr über
Nacht überwunden wurde. Die Gefahr des Zusammenbruchs selbst
dehnt, was von dem deutschen Reich nach Libria abziehen ist, bietet
man sie auch den heutigen und noch mehrere Tage überdauern
„Nach darf man hoffen“, sagt die „Deutsche Ill. Sta.“, daß Ge-
sittung und Hebelkraut den Sieg davon tragen über das unfinnige
Unternehmen, in der die an der Spitze des Reiches stehen, daß aber die
Gefahr eine ernste ist, soll erst recht nicht verkannt werden. Soll
wieder wirklich eine Schicksalsstunde Staat und Volk zurückwerfen in
Kämpfe die die Ill der des Volkes gegen das eigene Volk führen? Das ist
ein Gedanke furchtbar für jeden, der deutsch denkt.

Erzbergers Rudtritt.

Berlin, 13. März. Reichsfinanzminister Erzberger
hat sein Abschiedsgesuch eingereicht. Er habe erklärt, daß er auch
sein Mandat niederlegen und sich mit seinen Wählern wieder in
Verbindung setzen werde.

Berlin, 13. März. Wie der „Vorwärts“ hört, wird der künf-
tige Reichsfinanzminister ein sogenannter Fachminis-
ter sein. Die Zentrumsfraktion habe gestern zuerst mit
und dann ohne Erzberger beraten.

Butarester Brief.

Von unserem Korrespondenten.

Butarest, Ende Februar.
Seitdem die deutschen Truppen die Hauptstadt Kleinrumänens
verlassen haben, hat sich in Butarest, der Hauptstadt Großrumänens,
viel geändert. Gewiß, die Kaffees sind noch immer so überfüllt, der Ver-
kehr in den Straßen noch immer so unregelmäßig und langsam, die Ge-
schäfte noch immer auf so unfolider Basis und so einträglich, die
Frauen noch immer so schön, verlockend und luxuriös, und doch wird
in jeder, der Butarest vor zwei Jahren getannt, davon jetzt über-
rascht sein. Denn mittlerweile haben die Butarester die Fülle von
Attraktionen wiedergefunden, die eine Hauptstadt bietet: auf po-
litischem, administrativem, finanziellen, kommerziellen, und vor
allem auf mondänem Gebiet. In Großrumänien kann man heute
keine rentablen Geschäfte und keine Politik machen, wenn man in
einer Provinzstadt oder in der abgelehnten Ruhe eines Gebirgs-
dorfes lebt. Der nach einem Abgeordneten, einer Stelle in der
Verwaltung, einem Lehrstuhl oder einer Kanzel trachtet, muß sich
für einige Zeit nach Butarest begeben, um in schwalliger Kriegsge-
winnteratmosphäre die alten und neuen Götter des öffentlichen Les-
bens zu ehren. Ebenfalls müssen die Kaufleute, die sich Waren ver-
schaffen, eine Anleihe bei irgendeiner liberalen Bank durchföhren,
eine Ein- oder Ausfuhrbewilligung erlangen wollen, in Butarest
den Mann aufsuchen, der über gute Beziehungen verfügt, und der
nicht abgeneigt ist, seine moralische Malleffizienz (die übrigens
immer zweifelhaft ist) zu opfern, selbstverständlich nicht für ein Un-
sengergeld.

Für Berufspolitiker und für jene Frauen, die dazu ertoten
sich ein Luxusleben zu führen, gibt es keinen passenderen Auf-
enthaltort als Butarest, das im Laufe einer nächtlichen Orgie den
Namen „Klein-Paris“ erhielt. Die Stadt ist so überfüllt, daß
man sogar in den Vorstädten keine Ordnung findet, die Hotels wie-
derum so überfüllt, daß nur die Reisenden, die sich besonders guter
Beziehungen in den Kellern und Portierkreisen erfreuen, auf ein
Zimmer rechnen können. Täglich kommen tausende von Fremden
aus dem Reich und aus dem Ausland — seit kurzem erscheinen auch
deutsche Besucher — die persönliche Interessen in die Haupt-
stadt führen. In den Straßen, im Ministerium, in den Hotels, Re-
saurants und Cafes, überall wimmelt es von Gestalten, die sich
zum ersten Mal in Butarest zeigen. Die deutsche Sprache hört man
überall, in Amtsgebäuden, sowie in öffentlichen Lokalen. Selbst in
den Wandelgängen der Kammer und des Senats kann man keinen
Schritt machen, ohne diese Sprache zu hören, die vor der Besetzung
Butarests durch die deutschen Truppen und nach dem Abzug der-
selber niemand gewagt hätte zu sprechen, aus Angst vor der chauvi-
nistischen Wut. Heute wird von Tausenden von Kaufleuten deutsch ge-
sprochen, es sind meistens Leute, die aus Siebenbürgen, der Bukowina
und Besarabien kommen, alle Bürger Großrumänens, die gleichen
Pflichten teilen, aber auch die gleichen Rechte genießen. Ihnen
gegenüber kann man sich nicht in chauvinistischen Ausdrücken be-
vorzuziehen, die übrigens jetzt immer seltener werden, nachdem auch im
Parlament die deutschen Abgeordneten und Senatoren ihren Rollen
legen zu imponieren wuchten durch ihre würdige Haltung und den
Takt, mit dem sie jede Schwierigkeit meisterten. Die deutsche Sprache
wird soviel gesprochen, daß niemand gewagt hat, gegen ihre Wieder-
einführung in den Schulen zu protestieren, trotzdem dies vor der
Nationalisierung des Friedens und der offiziellen Wiederannahme
der deutschen Beziehungen geschah.

Die Notwendigkeit war eben stärker gewesen als die Formen
und der Haß Einzelner. Aus diesem Grunde richten sich alle Ge-
danken auf eine Wiederannahme der Beziehungen zu Deutschland,
sobald die Rede auf die schließliche Lage des Handels und der In-
dustrie kommt. Und es gibt nicht Wenige, die auch noch weiter
denken, nicht nur an eine einfache Wiederanpflanzung der Bezie-
hungen, doch das ist eine politische Frage und nach dazu Politik der
Zukunft. Wenn es sich aber um Politik handelt, dann kann sich in
dieser Hauptstadt, in der die Redner und Dichter Legion sind, nie-
mand genug tun in phantastischen Vermutungen und Redefähnen.
Man könnte Hände füllen mit dem, was in diesem Punkt geredet
und gedichtet wird.

Tatsache ist, daß auch die Regierung alles tut, um den Eindruck
zu erwecken, als ob nichts mehr der Verbindung mit Deutschland im
Weg stünde. Vor nicht langer Zeit veröffentlichten die Zeitungen
eine offizielle Note, die der Öffentlichkeit bekannt gibt, daß den-
jenigen Leuten, die Waren aus Deutschland einföhren wollen, kei-
nere Schwierigkeiten gemacht wurden. Vor einigen Tagen wurde
bestimmt, daß die Regierung selbst eine Kommission nach
Deutschland schickt, um Lokomotiven und rollendes Eisenbahnmateriale
zu kaufen. Eine andere Kommission hat Auftrag, Eisenbahnpersonal
heranzuziehen, und sicherlich wird sie ihr Glück in Deutschland ver-
suchen, dem einzigen Land, wo ihre Mission Erfolg haben wird.
Auch Privatleute zögern nicht, in das Land zu reisen, das nun auf-
gehört hat, das Land der „Sunnen“ und der „Barbaren“ zu heißen.
In den öffentlichen Lokalen ist die Stelle des Deutschen, der täglich
Gegenstand einer unzufälligen Kritik war, von dem einen oder an-
deren „Mittleren“ eingenommen. Und das ist kein Wunder. Nach
den traurigen Erfahrungen, die Rumänien mit seinen westlichen
Verbindungen gemacht hat, kann man wohl verstehen, daß nach ver-
hältnismäßig kurzer Zeit die Sympathien, die man jenen Län-
dern entgegenbrachte erlöchen sind. Waren doch die Verbindungen
nur darauf bedacht, die Unerfahrenheit des rumänischen Bürgers
nach Kräften auszunutzen. Es hat sich viel in Rumänien geändert

Die Umwälzungen im Wirtschaftsleben haben auch die Herstellung- und Redaktionskosten der Zeitungen in unerwarteter Weise verteuert, eine Erhöhung der Einnahmen ist nicht zu umgehen...

Bereinigte deutsche Zeitungsverleger (C. V.)

Im Anschluß an obige Mitteilung unserer Berufs-Organisation geben wir bekannt, daß der Bezugspreis unserer Zeitung ab 1. April 1920 monatlich betragen wird:

Table with 2 columns: Subscription type and price. Includes rates for Karlsruhe, Baden, and other regions.

Die Bereicherung der bad. Staatseisenbahnen.

Im Haushaltsausfluß des Landtags. Karlsruhe, 13. März. Der Haushaltsausfluß des badischen Landtags letzte gestern die Beratung des Staatsvertrags über die Uebernahme der badischen Staatseisenbahnen durch das Reich fort.

Der Reichstag hat die Uebernahme der badischen Staatseisenbahnen durch das Reich beschlossen. Die badische Regierung hat dem Reich die Uebernahme der Eisenbahnen angeboten.

Im bad. Eisenbahnrat. Karlsruhe, 12. März. Der bad. Eisenbahnrat befaßt sich gestern in seiner 70. Sitzung zum zweitenmal mit der Frage des Ueberganges der Staatseisenbahnen an das Reich.

Generalversammlung des Demokr. Vereins Karlsruhe. Karlsruhe, 13. März. Der Demokratische Verein Karlsruhe hielt gestern Abend im großen Saale des Friedrichs-Hofes seine Generalversammlung ab, die sich guten Besuchs zu erfreuen hatte.

Der 1. Vorsitzende, Herr Professor Kehler, eröffnete die Versammlung mit einigen Worten der Begrüßung und gedachte sodann in seinem Geschäftsbericht zunächst der verflochtenen Landtags- und Gemeinderatswahlen, bei denen die Partei das gesteckte Ziel voll erreicht habe.

Der Reichstag hat die Uebernahme der badischen Staatseisenbahnen durch das Reich beschlossen. Die badische Regierung hat dem Reich die Uebernahme der Eisenbahnen angeboten.

Der Reichstag hat die Uebernahme der badischen Staatseisenbahnen durch das Reich beschlossen. Die badische Regierung hat dem Reich die Uebernahme der Eisenbahnen angeboten.

Der Reichstag hat die Uebernahme der badischen Staatseisenbahnen durch das Reich beschlossen. Die badische Regierung hat dem Reich die Uebernahme der Eisenbahnen angeboten.

Der Reichstag hat die Uebernahme der badischen Staatseisenbahnen durch das Reich beschlossen. Die badische Regierung hat dem Reich die Uebernahme der Eisenbahnen angeboten.

Der Reichstag hat die Uebernahme der badischen Staatseisenbahnen durch das Reich beschlossen. Die badische Regierung hat dem Reich die Uebernahme der Eisenbahnen angeboten.

Der Reichstag hat die Uebernahme der badischen Staatseisenbahnen durch das Reich beschlossen. Die badische Regierung hat dem Reich die Uebernahme der Eisenbahnen angeboten.

Der Reichstag hat die Uebernahme der badischen Staatseisenbahnen durch das Reich beschlossen. Die badische Regierung hat dem Reich die Uebernahme der Eisenbahnen angeboten.

Der Reichstag hat die Uebernahme der badischen Staatseisenbahnen durch das Reich beschlossen. Die badische Regierung hat dem Reich die Uebernahme der Eisenbahnen angeboten.

Der Reichstag hat die Uebernahme der badischen Staatseisenbahnen durch das Reich beschlossen. Die badische Regierung hat dem Reich die Uebernahme der Eisenbahnen angeboten.

Der Reichstag hat die Uebernahme der badischen Staatseisenbahnen durch das Reich beschlossen. Die badische Regierung hat dem Reich die Uebernahme der Eisenbahnen angeboten.

Der Reichstag hat die Uebernahme der badischen Staatseisenbahnen durch das Reich beschlossen. Die badische Regierung hat dem Reich die Uebernahme der Eisenbahnen angeboten.

Der Reichstag hat die Uebernahme der badischen Staatseisenbahnen durch das Reich beschlossen. Die badische Regierung hat dem Reich die Uebernahme der Eisenbahnen angeboten.

Der Reichstag hat die Uebernahme der badischen Staatseisenbahnen durch das Reich beschlossen. Die badische Regierung hat dem Reich die Uebernahme der Eisenbahnen angeboten.

Der Reichstag hat die Uebernahme der badischen Staatseisenbahnen durch das Reich beschlossen. Die badische Regierung hat dem Reich die Uebernahme der Eisenbahnen angeboten.

Der Reichstag hat die Uebernahme der badischen Staatseisenbahnen durch das Reich beschlossen. Die badische Regierung hat dem Reich die Uebernahme der Eisenbahnen angeboten.

Der Reichstag hat die Uebernahme der badischen Staatseisenbahnen durch das Reich beschlossen. Die badische Regierung hat dem Reich die Uebernahme der Eisenbahnen angeboten.

Der Reichstag hat die Uebernahme der badischen Staatseisenbahnen durch das Reich beschlossen. Die badische Regierung hat dem Reich die Uebernahme der Eisenbahnen angeboten.

er halte der Regierung dabei zugute, daß sie vom Volk selbst bei ihrem Widerstand im Stich gelassen wurde. Ein Recht, schmollend beiseite zu stehen, habe die Demokratie aus der Unterzeichnung des Friedensvertrages nicht beanspruchen dürfen...

Zu den Reichstagswahlen bemerkt der Redner, daß man es wohl gerne gesehen hätte, sie im Frühjahr durchzuführen, die vielen Fragen aber die vorher noch zu lösen seien, machten die Ansetzung eines so frühen Termins unmöglich.

Im Reichstag hat die Uebernahme der badischen Staatseisenbahnen durch das Reich beschlossen. Die badische Regierung hat dem Reich die Uebernahme der Eisenbahnen angeboten.

Im Reichstag hat die Uebernahme der badischen Staatseisenbahnen durch das Reich beschlossen. Die badische Regierung hat dem Reich die Uebernahme der Eisenbahnen angeboten.

Im Reichstag hat die Uebernahme der badischen Staatseisenbahnen durch das Reich beschlossen. Die badische Regierung hat dem Reich die Uebernahme der Eisenbahnen angeboten.

Im Reichstag hat die Uebernahme der badischen Staatseisenbahnen durch das Reich beschlossen. Die badische Regierung hat dem Reich die Uebernahme der Eisenbahnen angeboten.

Im Reichstag hat die Uebernahme der badischen Staatseisenbahnen durch das Reich beschlossen. Die badische Regierung hat dem Reich die Uebernahme der Eisenbahnen angeboten.

Im Reichstag hat die Uebernahme der badischen Staatseisenbahnen durch das Reich beschlossen. Die badische Regierung hat dem Reich die Uebernahme der Eisenbahnen angeboten.

Im Reichstag hat die Uebernahme der badischen Staatseisenbahnen durch das Reich beschlossen. Die badische Regierung hat dem Reich die Uebernahme der Eisenbahnen angeboten.

Im Reichstag hat die Uebernahme der badischen Staatseisenbahnen durch das Reich beschlossen. Die badische Regierung hat dem Reich die Uebernahme der Eisenbahnen angeboten.

Im Reichstag hat die Uebernahme der badischen Staatseisenbahnen durch das Reich beschlossen. Die badische Regierung hat dem Reich die Uebernahme der Eisenbahnen angeboten.

Im Reichstag hat die Uebernahme der badischen Staatseisenbahnen durch das Reich beschlossen. Die badische Regierung hat dem Reich die Uebernahme der Eisenbahnen angeboten.

Im Reichstag hat die Uebernahme der badischen Staatseisenbahnen durch das Reich beschlossen. Die badische Regierung hat dem Reich die Uebernahme der Eisenbahnen angeboten.

Im Reichstag hat die Uebernahme der badischen Staatseisenbahnen durch das Reich beschlossen. Die badische Regierung hat dem Reich die Uebernahme der Eisenbahnen angeboten.

Im Reichstag hat die Uebernahme der badischen Staatseisenbahnen durch das Reich beschlossen. Die badische Regierung hat dem Reich die Uebernahme der Eisenbahnen angeboten.

Im Reichstag hat die Uebernahme der badischen Staatseisenbahnen durch das Reich beschlossen. Die badische Regierung hat dem Reich die Uebernahme der Eisenbahnen angeboten.

Im Reichstag hat die Uebernahme der badischen Staatseisenbahnen durch das Reich beschlossen. Die badische Regierung hat dem Reich die Uebernahme der Eisenbahnen angeboten.

Im Reichstag hat die Uebernahme der badischen Staatseisenbahnen durch das Reich beschlossen. Die badische Regierung hat dem Reich die Uebernahme der Eisenbahnen angeboten.

die Eigentüme eine höhere Verantwortung auf eigene Kosten zu übernehmen, müssen sie eine entsprechende Mittelung gleichfalls der Dambura-Amerika-Linie zuwenden lassen.

Ein Landeslohntarif für die Schuhmacher wurde gestern durch Verhandlungen vor dem Gewerbeamt in Karlsruhe abgeschlossen. Die Lohnhöhe bewegt sich zwischen 2,80 Mark pro Stunde und 4,25 Mark.

Berichtigende Veranstaltungen. Vortrag am Sonntagabend 8 Uhr veranstaltet der Pfaffenbrüder Club in der Pauluskirche ein öffentliches Vortrag am Sonntagabend 8 Uhr.

Ein Reichstag hat die Uebernahme der badischen Staatseisenbahnen durch das Reich beschlossen. Die badische Regierung hat dem Reich die Uebernahme der Eisenbahnen angeboten.

Ein Reichstag hat die Uebernahme der badischen Staatseisenbahnen durch das Reich beschlossen. Die badische Regierung hat dem Reich die Uebernahme der Eisenbahnen angeboten.

Ein Reichstag hat die Uebernahme der badischen Staatseisenbahnen durch das Reich beschlossen. Die badische Regierung hat dem Reich die Uebernahme der Eisenbahnen angeboten.

Ein Reichstag hat die Uebernahme der badischen Staatseisenbahnen durch das Reich beschlossen. Die badische Regierung hat dem Reich die Uebernahme der Eisenbahnen angeboten.

Ein Reichstag hat die Uebernahme der badischen Staatseisenbahnen durch das Reich beschlossen. Die badische Regierung hat dem Reich die Uebernahme der Eisenbahnen angeboten.

Ein Reichstag hat die Uebernahme der badischen Staatseisenbahnen durch das Reich beschlossen. Die badische Regierung hat dem Reich die Uebernahme der Eisenbahnen angeboten.

Ein Reichstag hat die Uebernahme der badischen Staatseisenbahnen durch das Reich beschlossen. Die badische Regierung hat dem Reich die Uebernahme der Eisenbahnen angeboten.

Ein Reichstag hat die Uebernahme der badischen Staatseisenbahnen durch das Reich beschlossen. Die badische Regierung hat dem Reich die Uebernahme der Eisenbahnen angeboten.

Ein Reichstag hat die Uebernahme der badischen Staatseisenbahnen durch das Reich beschlossen. Die badische Regierung hat dem Reich die Uebernahme der Eisenbahnen angeboten.

Ein Reichstag hat die Uebernahme der badischen Staatseisenbahnen durch das Reich beschlossen. Die badische Regierung hat dem Reich die Uebernahme der Eisenbahnen angeboten.

Ein Reichstag hat die Uebernahme der badischen Staatseisenbahnen durch das Reich beschlossen. Die badische Regierung hat dem Reich die Uebernahme der Eisenbahnen angeboten.

Ein Reichstag hat die Uebernahme der badischen Staatseisenbahnen durch das Reich beschlossen. Die badische Regierung hat dem Reich die Uebernahme der Eisenbahnen angeboten.

Ein Reichstag hat die Uebernahme der badischen Staatseisenbahnen durch das Reich beschlossen. Die badische Regierung hat dem Reich die Uebernahme der Eisenbahnen angeboten.

Ein Reichstag hat die Uebernahme der badischen Staatseisenbahnen durch das Reich beschlossen. Die badische Regierung hat dem Reich die Uebernahme der Eisenbahnen angeboten.

Ein Reichstag hat die Uebernahme der badischen Staatseisenbahnen durch das Reich beschlossen. Die badische Regierung hat dem Reich die Uebernahme der Eisenbahnen angeboten.

Badische Chronik.

1. Karlsruhe, 13. März. Der erste Vorsitzende des bad. Beamtenbundes, Oberpostsekretär Trautmann, hat seinen Geschäftsbericht im Reichstag vorgelesen.

2. Karlsruhe, 12. März. Heute vormittag wurde in der Weingartenstraße das jährliche Gedenken der Lehrermittelworte durch ein Auto überfahren und auf der Stelle getötet.

3. Karlsruhe, 12. März. Heute vormittag wurde in der Weingartenstraße das jährliche Gedenken der Lehrermittelworte durch ein Auto überfahren und auf der Stelle getötet.

4. Karlsruhe, 12. März. Heute vormittag wurde in der Weingartenstraße das jährliche Gedenken der Lehrermittelworte durch ein Auto überfahren und auf der Stelle getötet.

5. Karlsruhe, 12. März. Heute vormittag wurde in der Weingartenstraße das jährliche Gedenken der Lehrermittelworte durch ein Auto überfahren und auf der Stelle getötet.

6. Karlsruhe, 12. März. Heute vormittag wurde in der Weingartenstraße das jährliche Gedenken der Lehrermittelworte durch ein Auto überfahren und auf der Stelle getötet.

7. Karlsruhe, 12. März. Heute vormittag wurde in der Weingartenstraße das jährliche Gedenken der Lehrermittelworte durch ein Auto überfahren und auf der Stelle getötet.

8. Karlsruhe, 12. März. Heute vormittag wurde in der Weingartenstraße das jährliche Gedenken der Lehrermittelworte durch ein Auto überfahren und auf der Stelle getötet.

9. Karlsruhe, 12. März. Heute vormittag wurde in der Weingartenstraße das jährliche Gedenken der Lehrermittelworte durch ein Auto überfahren und auf der Stelle getötet.

10. Karlsruhe, 12. März. Heute vormittag wurde in der Weingartenstraße das jährliche Gedenken der Lehrermittelworte durch ein Auto überfahren und auf der Stelle getötet.

11. Karlsruhe, 12. März. Heute vormittag wurde in der Weingartenstraße das jährliche Gedenken der Lehrermittelworte durch ein Auto überfahren und auf der Stelle getötet.

12. Karlsruhe, 12. März. Heute vormittag wurde in der Weingartenstraße das jährliche Gedenken der Lehrermittelworte durch ein Auto überfahren und auf der Stelle getötet.

Eingeladent.

Karlsruhe, 13. März. Von einer Hausfrau wird uns berichtet: In letzter Zeit werden in hiesiger Stadt armlie Gerinne verkauft, die in frischem Zustande ganz herrlich schmecken.

Geschäftliche Mitteilungen.

Die Innebetriebe in den Wohnhäusern sind durch die heutigen Verhältnisse besonders auch durch die Wohnnot außerordentlich in Mitleidenschaft gezogen und wird die Bekämpfung dieser Verhältnisse als eine der dringlichsten Aufgaben angesehen.

Bei Kopfschmerz Hofapotheken-Öl's ärztlich empfohlen. Iffrovantille bevorzugt.

Chlorodont misfarbene Zähne nach kurzen Gebrauch blendend weiß.

Das Bankhaus Veit L. Homburger, Karlsruhe. Karlsruherstr. 11 - Telefon 35, 36 u. 208. besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Handelsteil. Von den Börsen.

Notierungen der Frankfurter Börse vom 12. März

Table with columns for bank and industrial shares, listing various companies and their prices.

Frankfurt a. M. 12. März. Wenigleider der amtliche Bericht laut des alliierten Wirtschaftsprogramms in Deutschland noch nicht eingetroffen ist, so erhebt man doch über London näheres über den Inhalt und die befürchteten Abweichungen scheinen sich zu bewahren.

Notierungen der Berliner Börse vom 12. März

Table with columns for industrial shares, listing various companies and their prices.

Notierungen der Berliner Börse vom 12. März

Table with columns for exchange rates and other market data, listing various rates and values.

Table with columns for telegraphic transfers, listing various transfer amounts and rates.

4 Prozent mündelsichere Karlsruher Stadtanleihe von 1920. M. 10 000 000. - 4% Karlsruher Stadtanleihe bis auf weiteres zum Kurse von 99 3/4 %

Neu eingetroffen! Herrenstoffe in verschiedenen Farben von Mk. 90.- per Meter an L. Brotz, Marienstr. 18

Heirat. Ein Herr, 44 Jahre alt, wünschend mit led. od. Witwe zu heiraten. Bekant in werden. Ein Herr, 34 Jahre alt, wünschend mit led. od. Witwe zu heiraten.

Daniels Konfektions-Haus. Kostümröcke auch für starke zu billigen Preisen. Möbel. Gebirgsjäger. Sammons Handelsgechäft.

Kragen - wäscherel Schorpp. Gebisse. Damen Schneiderin. Fräulein. Wichtige Mädchen.

Heirat. Heirat. Heirat. Heirat. Heirat. Heirat. Heirat. Heirat. Heirat. Heirat. Heirat.

Vorträge, Veranstaltungen, Vergnügungen.

Gesellschaft 'Sibella', Mühlburg. Begrüßungsfeier der Heimkehrerinnen Kriegesangehörigen mit Tans hat, wozu wir unsere Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins freundlichst einladen.

Arbeiter-Bildungsverein. E. B. Vortrag des Herrn Professors der Techn. Hochschule Dr. Walther May: 'Alte und neue Pererungstheorien'.

Öffentl. Vortrag. Sonntag, den 14. März, abds. 8 Uhr im Saale 'Vier Jahreszeiten' Hebelstraße Nr. 21, I. über 7 hochwichtige Dinge:

K. F. V. Sportplatz. Heute, Samstag nachmittag 1/4 Uhr Liga-Entscheidungsspiel um die Meisterschaft d. Odenwaldkreises. V. f. B. Mannheim - Sportverein Waldhof

Maschinen-schreiben, Stenographie, Schönschreiben, Rundschreiben, Lehrbuch, Frühlings-Hüte

Bad. Landes-theater zu Karlsruhe. Dreimäderlhaus. Samstag, den 13. März 1920. Anfang 7 Uhr.

Badische Heimat. Verein für Volkskunde, ländliche Wohlfahrtspflege und Heimatschutz. Großer Nathausaal Mittwoch, 17. März 1920, abends 8 Uhr. Vortrag mit Lichtbildern.

Öffentliche Vorträge. Jeden Sonntag abends 8 Uhr im Vortragssaale Waldstraße 30, Seltenebaude. Zur Erinnerung verschiedener Angriffe: Sonntag ein 1000 jähriges Friedensfest?

Alfredale-Lerrier-Klub. Zur Förderung und Pflege unserer allgemein beliebten Klubs laden alle alten Mitglieder, wie Freunde u. Gönner zu einer Versammlung am Montag, den 15. März, abends 8 Uhr im Weidhaus zum 'Sibellianer' freundlich ein.

Frühlings-Hüte werden aus miltelbrot Material billig u. leicht angefertigt. 1920

Vorträge, Veranstaltungen, Vergnügungen.



Palast-Theater
Moderne Lichtspielbühne
Herrenstr. 11. Ruf 2502.

Samstag bis Dienstag

I.
Esther Carena
in
Die Liebe der Sklavin
Eine Tragödie aus dem Orient
in 5 Akten. 4564

II.
Die Liebes-G.m.b.H.
Lustspiel in 3 Akten mit
Lya Ley.

Samstag Anfang 4 Uhr Einlaß
Sonntag Anfang 3 Uhr 1/2 Stunde
Montag Anfang 5 Uhr vor Beginn.

Colosseum - Restaurant
Hauptauschank der Brauerei Schrempf.
Sonntag
Frühschoppen - Konzert
von 11 bis 1 Uhr. 14181
Telephon 983. Restaurant Fritz Wagner.

LUXEUM LICHTSPIELE.
Kaiserstr. 168. Tel. 3985

Ab heute Samstag bis einschl. Dienstag:
Das neue glänzende Filmwerk des bekannten Meisterregisseurs Richard Oswald
Unheimliche Geschichten!

Sensations-Schauspiel in 6 Akten.
1 Vorspiel nach Motiven v. Anselm Heine, Edgar Allan Poe, Stevenson und Richard Oswald. 4567

Die Erscheinung.
Die Hand.
Die schwarze Katze.
Der Club der Selbstmörder.
Der Spuk.

sind die Titel der einzelnen Abteilungen dieses aufsehenerregenden Filmwerkes die auf einen ganz bestimmten Ton, den des unheimlichen erstimmt sind, das Dämmerreich des Gespenstlichen für den Film auszunutzen war ein vorzüglicher Gedanke, und die dramatischen Geschehnisse drängen in diesem spannend. Schauspiel unaufhaltsam vorwärts. Von den Hauptdarstellern muss an 1. Stelle die bekannte

Reinhold Schünzel
renannt werden, der wie immer durch seine hervorragende Darstellungskunst an erster Stelle steht.

Conrad Veith
ist sein bester Partner, der mit seinem markanten Filmesicht schon allein eine „unheimliche“ Wirkung erzielen kann.

Anita Berber
ist die einzige weibliche Hauptdarstellerin, deren kanonische Kokonfigur besonders in der Abteilung „Die Hand“ zur Geltung kommt und deren Tanz von hinreißendem Temperament ist.

Schwäbisch-Gmünd.
Natur-Aufnahme.
Es wird gebeten nach Möglichkeit die Nachmittagsvorstellungen zu besuchen da abends großer Andrang herrscht.
Künstler-Kapelle

Karlsruhe (großer) Festhallsaal.
Montag, den 22. März 1920, abends 7 Uhr
Arien- u. Lieder-Abend
Kammersänger **Hermann Jadlowker**

Berlin (Staatsoper) 4561
unter Mitwirkung von:
Eise Gentrer-Fischer (Sopran)
von der Frankfurter Oper.
Am Flügel: **Heinz Mayer**, Frankenthal.
Programm: Bizet (Carmen) Meyerbeer, Puccini, Verdi, Wagner. Lieder von Rich. Strauß, Schubert, Schumann, Brahms u. Schrecker. Der Konzertführer Bechstein ist aus dem Lager von Herrn L. Schweisgut, Erbprinzenstraße 4.
Karten zu Mk. 18,20, 11.—, 8,80, 6,60, 4,40 (incl. Steuer) in der Musikalienhandl. **Fritz Müller**, Kaiserstr., Ecke Waldstraße, Telefon 983 n. an der Abendkasse.

Der grösste
Prunk- und Glanz-Film
der Gegenwart:
Pest in Florenz
erscheint demnächst!
4508

Welt-Kino
Kaiserstr. 133. Tel. 1448.

Heute und folgende Tage:

Das Nachttelegramm
Sensations- u. Detektivschlager
in 5 großen Akten.
Aus dem Inhalt: Ein dringendes Telegramm. — Die Polizei ist unterwegs. — Der rätselhafte Mord. — Eine unbekannte Dame — Dieser Revolver wurde bei dem Ermordeten gefunden. — Auf der Spur. — Sie sind der Mörder. — Das Geständnis u. s. w. 4508
Sensation über Sensation!
Atemraubende Handlung!!

Die Rache des Mestizen
Wildwestschlager.
Tollkühnes Reiten.
Das Leben unter Indianern.
Der Ueberfall.

Achtung! **Durlach** Achtung!
Café-Restaurant Fürstenberg
Straßenbahnhaltestelle Rathaus.
Jeden Samstag und Sonntag:
erstklass. Künstler-Konzert
am Platze.
Reine Weine, gute Küche, eig. Konditorei.
Kaffee, Tee und Schokolade zu jeder Tageszeit.
Zum Besuch ladet höflichst ein. 1728a
Hans Seydel, Besitzer.

Tanz-Schule J. Heppes
Herrenstr. 25. Telephon 2970.
Zu Anfang März beginnenden Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene erbitte bei dieser Anmeldung. Prospekt kostenlos. 784
Schillerstraße 50
besitzt sich meine best-einrichtungen, Behrtrab- und Sämselchinesen, Sivarai, Werltlätte. Gänzlich und alle Erlaubnisse zu geben. 9885
Karl Gau, Mediziner, an die „Bad. Presse“.

Festhalle Karlsruhe (Bad.)

Art Oberammergauer
Passions-Festspiele

unter Leitung der berühmten Christus- und Judas-Darsteller
Adolf und Gg. Faßnacht (Bayern)
sowie Mitwirkung hervorragender Passionsdarsteller.
Sologesänge: Adolf Faßnacht
Oratoriensänger (Tenor)

600 Mitwirkende auf eigens dazu erbauter großer Festspiel-Bühne.
Die Dekorationen sind entworfen und ausgeführt im Theateratelier E. Aey, Berlin.

Spielzeit: ab 11. März bis mit 17. März 1920, jeweils abds. 7 Uhr, außerdem am 13., 14. u. 17. März auch nachmitt. 2 1/2 Uhr.

Vorverkauf in der **Fritz Müller**, Kaiserstr., Ecke Waldstr., Musikalienhandl., Telefon 988, sowie eine Stunde vor Beginn an der Kasse Festhalle. — Bei korporativem Besuch von Vereinen, Schulen, können erhebliche Preisermäßigungen in d. Geschäftsstelle Festhalle vereinbart werden.
Nach den Aufführungen an den Werktagen — Bahnschlüsse nach allen Richtungen. —
Geschäftsstelle: Festhalle Karlsruhe.
8790

Residenz-Lichtspiele
Nur 4 Tage. Spielplan vom 13.—16. März. Nur 4 Tage.

Waldstr. 30 Der größte Eichberg-Film Skaven fremden Willens Ein sensationelles Filmschauspiel in 6 Akten von Richard Eichberg . Hauptrollen: Lee Parry, Violette Napierska, Rudolf Klein-Rhoden, Karl Palden. Villa Jungfern tift. Köstliches Lustspiel in 8 Akten. Künstler-Kapelle unter der Leitung des Herrn Kapellmeisters Steinmüller .	Schillerstr. 22 Souris verschwinden! Großes Detektivdrama in 3 Akten. Inhalt: In Verbrechershänden. Blickens Gehilfen bei der Arbeit. Haftbefehl. Gray schreibt mit unsichtbarer Tinte, die er sich aus Wasser und Brot zubereitet hat, an seinen Bruder. Am Abend Befreiung mit größt. Schwierigkeiten aus dem Gefängnis etc. etc. etc. Ja, da muss doch in der Leitung. Lustspiel in 8 Akten. In den Hauptrollen: Gerhard Dammann, Hans Dene. Verstärkte Künstler-Kapelle.	Kaiserstr. 5 Quo Vadis? Menschheitstragödie einer untergehenden Welt. Verfaßt nach dem historischen gleichnamigen Roman von Henrik Sienkiewicz . Drama in 6 Akten aus der Zeit der Christen-Verfolgungen (40 n. Chr.) Neue Künstler-Kapelle.
---	---	--

Kaiserstr. 211
Union-Theater

Nur 2 Tage!
Samstag, 13. März u. Sonntag, 14. März 1920

Das erstkl. Meisterwerk
NARREN DER LIEBE

Drama in 6 Akten nach dem Roman von Maurus Jokay für den Film bearbeitet u. inszeniert von **Carl Wilhelm**.
In den Hauptrollen:
Frieda Gombaszugi, Julius Gaal.

Solange es die Platzverhältnisse erlauben der große 4 Akter Detektiv-Schlager

Fred Roll,
der
Sekretär des Gummikönigs
mit Herrn **Louis Kalph**
als Hauptdarsteller.
Heute Kassenöffnung 3 1/2 Vor.

Café-Restaurant
HILDENBRAND
Inh. Frz. Weigand
Telephon 322. Waldstraße 8.

Täglich nachmittags und abends
Künstler-Konzert.
Sonntags von 11—1 Uhr
Frühschoppen-Konzert.
Ab Montag, 1. März 8678

Künstler-Konzert
Leitung: Kapellmeister R. Pomaroli, Budapest
Pianist: Herr Frz. Cerni-Insbruck
Soli-Cellist: Herr O. Lindner-Wien.

Sonntagprogramm
11—1 Uhr
Frühschoppen-Konzert
Künstler-Kapelle Max Schmidt.
3 1/2—6 Uhr
Die lustigen Leipziger
4—6 1/2 u. 8—10
Café II. Stoo
Abschiedskonzerte Max Schmidt
7 Uhr
Saisens bestrenommiert reisende Truppe
Dir. Soefner.
Wohnklausur
Dor. Bos. Georg Hantz

Tanz-Schule J. Heppes
Herrenstr. 25. Telephon 2970.
Zu Anfang März beginnenden Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene erbitte bei dieser Anmeldung. Prospekt kostenlos. 784

Schillerstraße 50
besitzt sich meine best-einrichtungen, Behrtrab- und Sämselchinesen, Sivarai, Werltlätte. Gänzlich und alle Erlaubnisse zu geben. 9885
Karl Gau, Mediziner, an die „Bad. Presse“.

L. Z. Tr.
Montag, d. 15. März, 8 Uhr abds.
Gesang-Verein Badenia e. v.

CAFÉ ODEON.
Ab heute: 809a
Orig. Pilsner-Ausschank
in früherer Qualität

„Zum Rheingold“
Waldhornstraße 22. 880
Bekannt gut bürgerliches und solides
Wein- und Bier-Restaurant.
Allgemein anerkannt vorzügliche Weine.
Gutbesuchter Früh- und Dämmerchoppen.

Café Tensi
Café Weinstube
Adlerstraße 16. Telephon 983.
Reine offene Rot- und Weissweine,
Liköre, Flaschenweine, Schaumweine,
Ciesenzweine.
Flotte Bedienung. 2061

Tanzlehr-Institut
H. Volkraath
23 Seitenstraße 23.
Beginn neuer Kurse für Anfänger, sowie in moderner Zinsen für Fortgeschrittene im Singen oder kleinen Streich. 2379
Oeff. Anmeldungen nachmittags erbeten.

Besichtigung erbeten.

Schlafzimmer
Wohnzimmer

In Einzel-Möbeln
sehr große Auswahl

Möbelhaus
Maier Weinheimer
32 Kronenstr. Karlsruhe Kronenstr. 32

Diwans
Friedens-
Ruhebetten
Bezüge

Herrenzimmer
Vollst. Küchen

Kulante Bedienung.
Eigene Polsterlei im Hause.

Kostenlose Zurückstellung gekaufter Möbel.

Gewerbeschule Karlsruhe.
Am Montag, den 15. März, vormittags 9 Uhr bis nachmittags 3 Uhr, beginnt der volle hundertjährige Unterricht (auch Berufsaufsteiger) aller Klassen nach dem Sommerferienplan 1919. 4478

Abends, den 11. März 1920.
Der Direktor: Helfer Kubin.

Stadtgarten-Tageskarten.
Wir machen hierdurch bekannt, daß die Stadtgarten-Tageskarte vom 1. März 1920 ab die Tageseintrittspreise — ohne Konzert — betragen:

Für Erwachsene 1.-
Kinder (im Alter von 2-10 Jahren) 0.50.
Stadtgärtneramt.

Ihr alter Hut
wird bei mir wieder wie neu und nach den neuesten Formen umgearbeitet u. garniert.
Garantierter Lieferfrist 10 bis 14 Tage.

Emilie Kämpf, Damenhut-Salon
Kreuzstraße 17 IV. (Markgrafstr.-Ecke).

Emaill- u. Lack-Kohlen- u. Gasherde
sind eingetroffen und preiswert zu verkaufen

J. Lechner
Klauprechtstr. 22
Tel. 4113. 4477

Beste handhabungsfähigere
Sprengstoffe, Sprengkapseln und Zündschnüre
zum Sprengen von Baumstumpfen 1400g

Pulverfabrik Ettlingen (Bd.) Telefon Nr. 8.

28277

Herren-Anzugstoffe!

Große Auswahl in allen Farben und Qualitäten.
Billige Preise!
Kein Laden! Besuch lohnend!

Evertz & Co.
Hirschstr. 38, 1. Treppe.

Komme pünktlich.
Kaufe getragen Kleider, Schuhe, Uniformen, Teppiche, Wandbilder, Möbel, ganze Ausstattung zu hohem Preis.

Josef Groß, Markgrafstr. 6.

Flaschen
(Wein und Cognacflaschen)
kauft zu hohem Preis

Bentel, Böhmerstr. 75,
Telefon 1971. 4350 Telefon 1971

Lebensmittel-Verteilung
in der Woche vom 15. bis 21. März 1920.

- Safer-Grübe oder -Klofen** 125 Gr. zum Preise von 60 S. gegen die Marke B Nr. 133.
- Finsen** 200 Gramm zum Preise von 1.84 M. gegen die Marke F Nr. 133.
- Reis** 250 Gramm zum Preise von 3.75 M. gegen die Marke G Nr. 133.
- Buddinapflur** 1 Paket zum Preise von 50 S. gegen die Marke H Nr. 133.
- Mehl** 500 Gramm zum Preise von 68 S. gegen die Sondermarke A Nr. 133 in den Packungen A und B Nr. 133 mit dem Aufdruck „Selbstverbraucher“ werden nicht einbezogen.
- Gett** 125 Gramm zum Preise von 4.15 M. gegen die Sondermarke B Nr. 133 in den Packungen A und B Nr. 133 mit dem Aufdruck „Selbstverbraucher“ werden nicht einbezogen.
- Gett** 125 Gramm zum Preise von 4.15 M. gegen die Sondermarke B Nr. 133 in den Packungen A und B Nr. 133 mit dem Aufdruck „Selbstverbraucher“ werden nicht einbezogen.
- Reis** 250 Gramm zum Preise von 3.75 M. gegen die Marke G Nr. 133.
- Buddinapflur** 1 Paket zum Preise von 50 S. gegen die Marke H Nr. 133.
- Mehl** 500 Gramm zum Preise von 68 S. gegen die Sondermarke A Nr. 133 in den Packungen A und B Nr. 133 mit dem Aufdruck „Selbstverbraucher“ werden nicht einbezogen.
- Gett** 125 Gramm zum Preise von 4.15 M. gegen die Sondermarke B Nr. 133 in den Packungen A und B Nr. 133 mit dem Aufdruck „Selbstverbraucher“ werden nicht einbezogen.
- Gett** 125 Gramm zum Preise von 4.15 M. gegen die Sondermarke B Nr. 133 in den Packungen A und B Nr. 133 mit dem Aufdruck „Selbstverbraucher“ werden nicht einbezogen.

Das Rohmaterial ist nicht in der Lage, an Familien, die ihr Brot zu früh aufgebraucht haben, Ersatz zu geben.

Die Mäcker sind freies anzuweisen ohne Waren oder gegen nicht aktuelle Marken kein Brot nachzugeben.

Gegen Ausverkaufungen wird streng, evtl. mit Schließung des Betriebes vorgegangen.

Die Verteilung der Waren erfolgt ab Dienstag, den 16. März 1920.

IV. Für die Woche vom 22. bis 28. März 1920 sind zur Verteilung vorzulegen: Zehnmal 100 Gramm Montrose 250 Gramm, Weizen 250 Gramm, Hafermehl 150 Gramm, Pflanzöl 1 Liter auf Grundbesitzer A 2 Stellen auf Hausbesitzer B, 1 Liter auf Hausbesitzer A und B, Ruder 100 Gramm, Fett 125 Gramm.

Landschaftsgärtnerei und Gartenarchitektur

Hermann Thiele
früher Sträßura i. Eil.
Karlsruhe i. B.,
Blümenstraße 25, I. 4097

Kaufe u. verkaufe
fortwährend getragene
Herren- u. Damenbekleidungsstücke, Uniformen, Wäsche, Schuhe, Uhren, Reisezeuge, Musikinstrumente, Ferngläser, Gold, Silber, Brillanten, Möbel aller Art, Nähmaschinen, Kinderwagen usw. usw. 4548

Gest. Angebote erbitet
Kronenstr. Weintraub's Telefon 3747
52
An- und Verkaufsgeschäft.

Drahtstifte
große und kleine Vollen gesucht. 3703

Ernst Nickel & Co.,
Külz. Et. Straße 6.

Ämliche Bekanntmachung.

Berordnung über die Absetzung von Anträgen gegen das Reich (Wm. u. Dezember 1919) betr.

Auf Grund des § 1 des Gesetzes über die betr. Absetzung von Anträgen gegen das Reich (Wm. u. Dezember 1919) wird von dem Reichsamt für die Angelegenheiten des Reichsstaatsarchivs mit Zustimmung des Reichsstaatsarchivs und des von der Reichsstaatsarchivsleitung beauftragten Reichsstaatsarchivars folgende Anträge, die von dem Reichsamt für die Angelegenheiten des Reichsstaatsarchivs am 10. November 1919 ausgestellt sind, insofern sie ihre Wirkung über den 10. November 1919 hinaus erstrecken, solange auf Anträge, die unmittelbar auf Grund dieser Verträge erhoben werden, finden neben der bisher schon anwendbaren Berordnung des Reichsstaatsarchivs vom 21. November 1919 (Reichs-Gesetzbl. S. 1323) auch die Vorschriften der §§ 2 bis 5 7, 9 Anwendung.

§ 2. Absetzungsanträge auf Grund von Verträgen, die von den Vertragsanrainern der im § 1 bezeichneten Stellen oder weiteren Vertragsanrainern zur Ausführung der Verträge abgeschlossen worden sind, können durch Stille beim Reichsstaatsarchiv geltend gemacht werden, nachdem im Absetzungsverfahren über die Absetzung der Verträge der Vertragsanrainern der im § 1 bezeichneten Stellen entschieden ist.

§ 3. Absetzungsanträge auf Grund der im § 1 genannten Verträge bedürfen der Einwilligung der Vertragsanrainern über die Absetzung der Verträge der Zustimmung des Reichsstaatsarchivs; von der Zustimmung der Reichsstaatsarchivsleiter können, die noch nicht vollständig ausgearbeitet sind, abgesehen werden.

§ 4. Anträge aus den im § 1 genannten Verträgen können nach Ablauf von drei Monaten nach Inkrafttreten dieser Berordnung nicht mehr geltend gemacht werden, die Verträge abgeschlossen worden sind, wenn der Anrainern der Verträge bei Inkrafttreten dieser Berordnung seinen Wohnort oder Aufenthaltsort im Ausland hat.

Auf Grund der Wm. u. Dezember 1919 findet nicht mehr statt.

§ 5. Anträge aus den im § 1 genannten Verträgen können nach Ablauf von drei Monaten nach Inkrafttreten dieser Berordnung nicht mehr geltend gemacht werden, die Verträge abgeschlossen worden sind, wenn der Anrainern der Verträge bei Inkrafttreten dieser Berordnung seinen Wohnort oder Aufenthaltsort im Ausland hat.

Auf Grund der Wm. u. Dezember 1919 findet nicht mehr statt.

§ 6. Anträge aus den im § 1 genannten Verträgen können nach Ablauf von drei Monaten nach Inkrafttreten dieser Berordnung nicht mehr geltend gemacht werden, die Verträge abgeschlossen worden sind, wenn der Anrainern der Verträge bei Inkrafttreten dieser Berordnung seinen Wohnort oder Aufenthaltsort im Ausland hat.

Auf Grund der Wm. u. Dezember 1919 findet nicht mehr statt.

BEG

Elektrische

Bügeleisen » » »
Heizplatten » » »
Wärmeflaschen
Taschenlampen
Batterien » » » »

frisch eingetroffen 4115

Badische Elektrizitäts-Gesellschaft
Müller, Martin & Co.
Kaiserstr. 136 KARLSRUHE Teleph. 251.

C. Schnetzler & K. Müller
Dentisten
üben ihre Praxis gemeinsam aus.
— Sprechzeit 9-4 Uhr durchgehend. —
Samstag nachmittag und Sonntags keine.

Karlsruhe i. B. Karlsruherstr. 12
Telephon 3419. 4105

Eugen von Steffelin
Karlsruhe i. B.
Spedition — Lagerung
Transportversicherung
Internationale Transporte.

3890

Wandsprüche E. Kirchnerstr. 10, Kaiser-Wilh.-Hall. 9/11.
Bewahrt einander vor Herzeleid, kurz ist die Zeit, die ihr beisammen seid, denn ob auch viele Jahre euch verbinden, einst werden w o Minute mit Euch scheiden. Mit Rosen, Prachtiger Zimmerschmuck, Photographien, Dekor-Ornate, 22258

Daniels Konfektionshaus Fernspr. 1946
Wühelstr. 34

Jackenkleider aus guten Stoffen, teilweise auf Seidenfutter von Mk. 150.— an.

Jackenkleider aus reinwollenen Stoffen von Mk. 550.— an.

Seidene Jackenkleider von Mk. 275.— an.

Seiden-Voile- u. Waschkleider.

Rips- u. Frühjahrsmäntel von Mk. 130.— an.

Covercoat- u. Seidenmäntel, Seidenjacken Sportjacken.

Kostümröcke aus Seide, halbwoll. u. reinwoll. Stoffen.

Blusen aus Voile, Seide, Crepe de chine, Chiffon und Waschstoffen.

Damenhemd, Untertaillen, Regenschirme

Keine Ladenspesen, reelle Bedienung.

Spangens Alt-Metalle
Städer u. Räume werden schnell und billig repariert. 502

Deutsche Anker-Registrier-Kassen
in Zahlen u. Gebelt 13350 ausführung liefert
G. Merkle, Heidelberg.
Göbelstr. 1. Tel. 2334
Gesamt-Geschäft für Kassen, Schränke u. Kontrollkästen.

Frída Schmidt,
Herrenstr. 19, Ecke Kollater-
straße, im Hause der Ibr.

Deutsche Anker-Registrier-Kassen
in Zahlen u. Gebelt 13350 ausführung liefert
G. Merkle, Heidelberg.
Göbelstr. 1. Tel. 2334
Gesamt-Geschäft für Kassen, Schränke u. Kontrollkästen.

Noch nie dagewesen!
Zahle die höchsten Tagespreise für Zahngelisse, alte Gold- und Silberwaren.

Samffon, Indolstr. 23 (Bad.)

Altpapier
alt: Zeitungen, Zeit-
schriften, Briefe u. Ge-
schäftsbriefe (unt. Gar-
antie des Einlieferens)
kauft jedes Quantum zu
höchsten Preisen 2552

P. & H. Schwarzberger,
Tel. 2667. Schöberstr. 78

Fröbel-Seminar f. Kindergärtnerinnen
mit Abschlussprüfung u. Staatsexamen
Karlsruhe i. B. — Angekündigt ist ein
Kurs für Fröbel'sche Kindergärtnerinnen.
Auskunft und Prospekt: Essenerstraße 13,
Schloßbezirk 13. Geschäftsstunden: täglich
Samstagen Mittwochs und Samstags
3-4 Uhr. 3711

Der Vorstand d. Abteil. f. d. Bad. Frauenvereins.